

# PDM-Einführung mit Momentum

Wie das Systemhaus Inneo die Konstrukteure bei Stahlwille begleitet.

Beim Werkzeugspezialisten Stahlwille ist seit etwa zehn Jahren das 3D-CAD-System Creo des Herstellers PTC das Tool der Wahl. Das Systemhaus Inneo wiederum ist seit der Einführung von Creo sowohl Software-, als auch Hardwarelieferant der Stahlwille-Konstruktionsabteilung. Als 2016 das Datenmanagement an seine Grenzen stieß, wurden in Zusammenarbeit mit Inneo das PDM-System Windchill von PTC eingeführt. Die Windchill-Installation wird laufend erweitert, aktuell durch einen Workflow zum Änderungsmanagement. Ebenso ist die Einführung eines Dokumentenmanagements bereits geplant. Aktuell arbeiten etwa 50 Mitarbeiter am PDM-System, und es werden ständig mehr.

Einige Creo-Zusatzmodule sind bei Stahlwille im Einsatz, deren Nutzung noch intensiviert werden soll. Konstrukteur Phillip Stoodt: „Durch steigende Anforderung werden Extension-Module immer wichtiger, da zeitintensive Prozesse durch intelligente Software verkürzt und optimiert werden. Das PDM-System ermöglicht es zudem, Informationen direkt am Produkt zu speichern. So wird die Nutzung des PDM-Workflows mit wachsender Integration der Abteilungen immer interessanter.“

Die Implementierung von Windchill ging innerhalb eines guten Jahres über die Bühne; in dieser Zeit wurden über 8.000 CAD-Modelle migriert. Nach dem Go-Live wurden 14.000 Zeichnungen aus dem Altsystem in PDF-Dateien umgewandelt und ebenfalls in die Datenbank integriert. Danach arbeitete zunächst die Konstruktion mit dem System, um Erfahrungen zu sammeln. Seither werden weitere Abteilungen Schritt für Schritt eingebunden. PLM-Administrator Philipp Kuhn: „Inneo begleitet uns seit der Creo-Einführung und war ständig an der Aktualisierung und Erweiterung der Entwicklungsumgebung beteiligt. Gerade bei der Implementierung des PDM-Systems haben wir sehr eng zusammengearbeitet – von der Konzeptionierung des Systems und der Prozesse über die Vorbereitung, Anpassung und schließlich Migration der Daten. Unter anderem hat Inneo die Zeichnungsrahmen so angepasst, dass sie jetzt aus dem PDM-System heraus automatisch ausgefüllt werden.“

Auch beim Umstieg auf Creo 4.0 und Windchill 11.3 stand Inneo zur Seite. Dabei halfen unter anderem die Startup Tools, eine Sammlung von Creo-Add-Ons, die beispielsweise die Konfiguration der CAD-Arbeitsplätze von einem zentralen Server

„Inneo hilft uns, Optimierungspotentiale in allen Bereichen zu realisieren. Wir sind ständig dabei, die Datennutzung im Unternehmen weiterzuentwickeln.“

**Philipp Kuhn,**  
PLM-Administrator  
bei Stahlwille

aus ermöglichen. „Das hilft sehr“, betont Stoodt. „Über die Startup-Tools wird bei jedem Start von Creo eine einheitliche Konfiguration geladen. So hat jeder CAD-Nutzer immer einen aktuellen Konfigurationsstand und braucht sich keine Gedanken um die Anpassung des Systems zu machen.“

„Wenn wir ein Problem haben, findet Inneo immer eine schnelle und sinnvolle Lösung“, ergänzt Kuhn. „Man wird nie alleingelassen und regelmäßig über den Stand der Dinge informiert. Und wenn wir ein Problem haben, das Inneo selbst nicht lösen kann, wird es an PTC weitergegeben und dort spätestens mit dem nächsten Service Pack gelöst. Auch bei ungewöhnlichen Anforderungen hat Inneo immer eine Idee: So konnte ein Kollege kürzlich nicht mehr speichern. Die Inneo-Hotline konnte zwar das Problem nicht sofort beheben, aber die ungespeicherte Arbeit des Konstrukteurs und die Stunden an Arbeit, die im Modell steckten, retten. Das eigentliche Problem wurde danach gelöst.“

Die PDM-Einführung hat sich jetzt schon gelohnt“, fasst Stoodt zusammen. „Zum Beispiel war die Zeichnungsablage früher sehr aufwendig. Jetzt ist der Prozess automatisiert. Inneo hilft uns, solche Optimierungen in allen Bereichen zu realisieren.“ RALF STECK ■

» Web-Wegweiser:  
[www.inneo.com](http://www.inneo.com)



Bilder: Inneo

Innovatives Werkzeug entsteht bei Stahlwille mit PTC Creo und Windchill – und der Unterstützung durch Inneo.